

3. „Sag an, sind das die Knaben alle?“
So sprach auch ich zum Heldenzug,
Als in der Völker Ruhmeshalle
Ich nach der Menschheit König frug.
Wohl schön von Antlitz, hoch von Adel
Fand ich da manchen Weibesohn,
Doch keinen ohne Fehl und Tadel
Im ganzen Völkerpantheon.

4. Wer sind sie, die zuerst sich melden?
Wer tritt so klirrend in den Saal?
Sieh da die Könige, die Helden,
In nerv'ger Faust den blanken Stahl,
Im Lorbeerschnuck den blut'gen Sieger,
Von Philipps großem, schönem Sohn
Bis zu dem letzten Weltumpflüger,
Dem finstern Napoleon.

5. Zieht hin! Ihr weidetet die Herde
Mit eh'ne'm Stab auf roter Flur;
Ihr grubet in die blut'ge Erde
Tief der beerzten Tritte Spur.
Zieht hin! Ihr war't der Menschheit
Ruten,

War't Geißeln Gottes, schwer und scharf,
Doch nur so lang', bis in die Gluthen
Er euch wie stumpfe Besen warf.

6. Und mildere Gestalten treten
Hervor in wallendem Gewand;
Die Künstler sind es, die Poeten,
Mit gold'nen Harfen in der Hand.
Sie nah'n vom heiteren Homeros,
Im Silberhaar das Lorbeerreis,
Bis zu dem letzten Dichterheros,
Zu Weimars hohem Sängergreis.

7. Seid mir gegrüßt! Mit gold'ner
Leier
Sangt ihr die Welt in holde Gluth,
Und süß durchströmt mich euer Feuer,
Wenn heil mein Herz, gesund mein Mut;
Doch sagt! Hat euer Lied entzündigt
Ein einzig armes Sinderherz?
Habt einer Seele ihr verkündigt
Ein himmlisch Heil im Todeschmerz?

8. Und aus den dichten Geisterkreisen
Tritt eine andre Schar hervor:

Mit Roll' und Griffel sind's die Weisen,
Der Philosophen ernster Chor;
Hier Plato mit der Denkerstirne,
Dort Voltaire mit dem Spötterwiz;
Sprecht, fandet ihr im Menschenhirne
Der Wahrheit königlichen Sitz?

9. Wohl gabt ihr uns in Finsternissen
Manch schönen Funken edlen Lichts;
Doch eurer Weisen höchstes Wissen
War stets zulezt: „Wir wissen nichts!“
Verschlossen für die Geistigarmen
Blieb eure hochgeborne Zunft;
Kein darband Herze konnt' erwarmen
An eurem Lampenlicht „Vernunft“.

10. Nun, ihr Entdecker und Erfinder,
Die ihr des Erdballs Bau durchspäht,
Ihr friedlichen Weltüberwinder,
Heran mit Stab und Meßgerät!
Kolumbus mit der Märtyrfrone,
Im Sternenzweig Kopernikus,
Und Humboldt, dem die fernste Zone
Des Kosmos sich entschleiern muß.

11. Zieht aufrecht hin! — Ihr habt ge-
zügelt
Das Element im heißen Kampf;
Ihr habt der Menschheit Bahn besüßelt
Mit Bindeschlauch und Feuertampf;
Ihr führt das Wort mit Blitzesschnelle
Von Pol zu Pol am Eisendraht:
Doch zu des Paradieses Schwelle
Zeigt keiner mir von euch den Pfad.

12. Sag an, sind das die Knaben alle?
Sag an, wo ist der Menschensohn,
Dem alle Welt zu Füßen falle,
Der Erbe für den leeren Thron?
Der König, dem mein Geist sich neige
In Furcht und seligem Vertrau'n?
Der Hirte, der den Weg mir zeige
Durchs Erdental zu Himmelsau'n?

13. Noch einer wallt auf Judas
Triften;
Der ist mein Held, ihn rufst herein!
Zwar klingt kein Schwert an seinen Hüften,
Noch glänzt sein Kleid von Edelsstein.